

KANTON WALLIS

MEDIENMITTEILUNG

2. Juni 2015

Aufwertung der Domaine «Grand Brûlé» in Leytron Resultat des Architekturwettbewerbs

(IVS).- Im März 2010 definierte der Grosse Rat die Strategie für die landwirtschaftlichen Gutsbetriebe des Staates mit der Schaffung von spezifischen, ergänzenden und leistungsfähigen Kompetenzzentren. Die Domaine «Grand Brûlé» in Leytron wurde zum Kompetenzzentrum für die Rebe und den Wein ausersehen. Nach einem Architekturwettbewerb wurden 31 eingereichte Projekte von einer Jury ausgewertet. Die Jury hat einstimmig das Projekt «La grande cave brûlée» des Büros Savioz Fabrizzi Architectes in Sitten ernannt. Das Projekt erfüllt alle Zielvorgaben und Anforderungen, sowohl im technischen wie auch im architektonischen Bereich.

Die Domaine «Grand Brûlé» soll ein beispielhaftes und dynamisches Image des Walliser Weinbaus repräsentieren. Es soll über ein modernes und leistungsfähiges Arbeitsinstrument verfügen, um seine Ziele als Kompetenzzentrum sowohl im technischen wie auch im verkaufsfördernden Bereich unter Anwendung der Qualitätsstrategie «von der Rebe bis zum Glas» zu erreichen.

Das Weingut wird seine Forschungsarbeiten und Weinbauversuche weiterentwickeln, insbesondere zum Schutz einheimischer Rebsorten und zur Aufwertung der «Sélection Valais».

Die zehn Jurymitglieder unter der Leitung von Olivier Galletti betonten die hohe Qualität der 31 eingereichten Projekte. Sie wählte einstimmig das Projekt «La grande cave brûlée» des Büros Savioz Fabrizzi Architectes in Sitten zum Gewinner.

Gemäss Jury erfüllt dieses Projekt alle Zielvorgaben und Anforderungen, sowohl im technischen wie auch im architektonischen Bereich. Es erbringt auch innovative und pragmatische Lösungen für die heutigen und künftigen Bedürfnisse an Betriebs- und Werberäumen. Die Jury betont zudem die bemerkenswerte Inszenierung des Rebbergs und der gesamten Landschaft.

Alle Projekte werden vom Montag, 8. Juni 2015 bis Freitag, 12. Juni 2015 im Espace Chavaz der Landwirtschaftsschule Châteauneuf für die Öffentlichkeit ausgestellt.

Kontaktperson

Gérald Dayer, Chef der Dienststelle für Landwirtschaft (Tel. 027 606 75 00)

